

Inhaltsverzeichnis

Tod des Erstgeborenen 3

<<< zurück | **Deutsche Sagen - Band 1** | weiter >>>

Tod des Erstgeborenen

In einem vornehmen Geschlecht hat es sich vor ein paar hundert Jahren zugetragen, daß das erste Kind, ein Söhnlein, Morgens bei der Amme im **Bett** todt gefunden wurde. Man verdachte sie, es absichtlich **erdrückt** zu haben und ob sie gleich ihre **Unschuld** betheuerte, so ward sie doch zum Tod verurtheilt.

Als sie nun niederkniete und eben den Streich empfangen sollte, sprach sie noch einmal: „ich bin so gewiß unschuldig, als in Zukunft jedesmal der Erstgeborene dieses Geschlechts **sterben** wird.“ Nachdem sie dieses gesprochen, flog eine weiße **Taube** über ihr Haupt hin; darauf ward sie **gerichtet**.

Die **Weissagung** aber kam in Erfüllung und der älteste Sohn aus diesem Hause ist noch immer in früher Jugend gestorben.

Quellen:

- *Brüder Grimm, Deutsche Sagen, Band 1, S. 349, 1816*
- www.Zeno.org
- [Wikisource](#)

sagen, grimm, deutschesagen1, erdrücken, unschuld, köpfen, taube, fluch, prophezeiung, hinrichtung

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:grimmds1-261&rev=1700739471>

Last update: **2025/01/30 10:54**

